

Operationelles Programm EFRE Saarland 2014 – 2020

Projektauswahlkriterien Prioritätsachse D – „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“

IP 4c – Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungsbau – Fördermaßnahme „Energetische Stadtentwicklung“			
<i>Name der Kommune:</i> <u>bitte eintragen</u>			
<i>Name des ausgewählten Projektes:</i> <u>bitte eintragen</u>			
<i>voraussichtliche Gesamtkosten:</i> <u>bitte eintragen</u>			
– formale Projektauswahlkriterien KOMMUNE –			
		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
1	Das ausgewählte Projekt ¹ beachtet und verfolgt die folgenden Querschnittsziele der Europäischen Kommission in der EFRE-Förderperiode 2014 – 2020: <ul style="list-style-type: none"> - umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklung, - Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, - Gleichstellung von Männern und Frauen, - Akteursbeteiligung und Barrierefreiheit. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Der Beschluss des Stadt- bzw. Gemeinderates über die Umsetzung des ausgewählten Projektes liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– fachliche Projektauswahlkriterien KOMMUNE –			
		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
3	Das ausgewählte Projekt liegt in einem Sanierungs-/ Städtebaufördergebiet (= Stadterneuerungsgebiet) bzw. in einem räumlich im Zusammenhang stehenden Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Das ausgewählte Projekt leistet einen Beitrag zur Stabilisierung, städtebaulichen Aufwertung und Entwicklung eines benach-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ In der Terminologie der EU-KOM werden die Begriffe Vorhaben bzw. Projekt verwendet, während die nationale Städtebauförderung von Einzelmaßnahmen spricht.

	teiligten Quartiers, in dem es die sozialen, demographischen, ökonomischen, klimatischen und/ oder ökologischen Lebensbedingungen verbessert.		
5	Das ausgewählte Projekt leistet einen Beitrag zur CO ₂ - und Energieeinsparung und steigert die Energieeffizienz der kommunalen Gebäude/ Infrastrukturen. Das Projekt hat somit Modellcharakter für den Schutz von Klima und Umwelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die örtliche Bevölkerung wird in die Planung des ausgewählten Projektes einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>nur bei beabsichtigter Förderung von energetischen Quartierskonzepten auszufüllen</i>			
7	Durch die Erstellung des energetischen Quartierskonzeptes sowie des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes werden die Ziele der Stadtentwicklung miteinander verknüpft. Das energetische Quartierskonzept setzt dabei dort Schwerpunkte, wo sich ein besonderer energetischer Handlungsbedarf im Quartier ergibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Bei der Erstellung des energetischen Quartierskonzeptes wird darauf geachtet, dass dieses eine überzeugende quantitative und qualitative Bestandsanalyse, eine daraus abgeleitete integrierte Handlungsstrategie mit einer Schwerpunktsetzung auf Problemlagen im Themenfeld Klimaschutz und Energieeffizienz, klar definierte Ziele (angestrebte Veränderung vom Ist- zum Ziel-Zustand), aus den Zielen abgeleitete Maßnahmen und Handlungsprioritäten, eine Finanzplanung und geeignete Umsetzungsstrukturen enthält.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>nur bei beabsichtigter Förderung von energetischen Leuchtturmprojekten auszufüllen</i>			
9	Das ausgewählte Projekt ist aus dem aktuellen energetischen Quartierskonzept sowie dem aktuellen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept abgeleitet und stellt ein daraus prioritär umzusetzendes Projekt dar. Das energetische Quartierskonzept entspricht den Vorgaben des genehmigten Operationellen Programms EFRE Saarland 2014 – 2020 im Ziel „Investition in Wachstum und Beschäftigung“ und der Förderrichtlinie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Das ausgewählte Projekt umfasst ein Gebäude bzw. eine Fläche, welche(s) eine erhebliche städtebauliche Bedeutung (Nutzung und Größe des Gebäudes bzw. der Fläche, historische Gegebenheiten etc.) für die Stadtentwicklung der Kommune aufweist. Das Gebäude bzw. die Fläche befindet sich im Eigentum der Kommune bzw. die Kommune beabsichtigt, das Gebäude bzw. die Fläche zu erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IP 9b – Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belegung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten – Fördermaßnahme „Städtebaufördermaßnahmen“			
Name der Kommune: <u>bitte eintragen</u>			
Name des ausgewählten Projektes: <u>bitte eintragen</u>			
voraussichtliche Gesamtkosten: <u>bitte eintragen</u>			
– formale Projektauswahlkriterien KOMMUNE –			
		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
1	Das ausgewählte Projekt ² beachtet und verfolgt die folgenden Querschnittsziele der Europäischen Kommission in der EFRE-Förderperiode 2014 – 2020: <ul style="list-style-type: none"> - umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklung, - Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, - Gleichstellung von Männern und Frauen, - Akteursbeteiligung und Barrierefreiheit. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Der Beschluss des Stadt- bzw. Gemeinderates über die Umsetzung des ausgewählten Projektes liegt vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– fachliche Projektauswahlkriterien KOMMUNE –			
		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
3	Das ausgewählte Projekt liegt in einem Sanierungs-/ Städtebaufördergebiet (= Stadterneuerungsgebiet) bzw. in einem räumlich im Zusammenhang stehenden Ersatz- bzw. Ergänzungsgebiet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Das ausgewählte Projekt ist aus einem aktuellen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept abgeleitet und stellt ein daraus prioritär umzusetzendes Projekt dar. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept entspricht den Vorgaben des genehmigten Operationellen Programms EFRE Saarland 2014 – 2020 im Ziel „Investition in Wachstum und Beschäftigung“ und der Förderrichtlinie. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept setzt dabei dort Schwerpunkte, wo sich ein besonderer städtebaulicher Handlungsbedarf im Quartier ergibt. Bei der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wurde darauf geachtet, dass dieses eine überzeugende quantitative und qualitative Bestandsanaly-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

² In der Terminologie der EU-KOM werden die Begriffe Vorhaben bzw. Projekt verwendet, während die nationale Städtebauförderung von Einzelmaßnahmen spricht.

	se und eine daraus abgeleitete geeignete integrierte Handlungsstrategie enthält, welche die Beseitigung städtebaulicher Funktionsverluste aufgrund von demographischen, sozialen oder wirtschaftlichen Veränderungen bzw. von Problemlagen im Themenfeld Klimaschutz und Energieeffizienz einschließt. Weiterhin beinhaltet das Konzept klar definierte Ziele (angestrebte Veränderung vom Ist- zum Ziel-Zustand), aus den Zielen abgeleitete Maßnahmen und Handlungsprioritäten, eine Finanzplanung und geeignete Umsetzungsstrukturen.		
5	Das ausgewählte Projekt leistet einen Beitrag zur Stabilisierung, städtebaulichen Aufwertung und Entwicklung eines benachteiligten Quartiers, in dem es die sozialen, demographischen, ökonomischen, klimatischen und/ oder ökologischen Lebensbedingungen verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die örtliche Bevölkerung wird in die Planung des ausgewählten Projektes einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Das ausgewählte Projekt leistet durch die Wieder- bzw. Umnutzung oder den Rückbau und die Nachnutzung von ganz bzw. teilweise brachgefallenen oder absehbar brachfallenden Gebäuden und Flächen einen Beitrag zur Reduzierung städtebaulicher Funktionsverluste und Missstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Das ausgewählte Projekt umfasst ein Gebäude bzw. eine Fläche, welche(s) eine erhebliche städtebauliche Bedeutung (Nutzung und Größe des Gebäudes bzw. der Fläche, historische Gegebenheiten etc.) für die Stadtentwicklung der Kommune aufweist. Das Gebäude bzw. die Fläche befindet sich im Eigentum der Kommune bzw. die Kommune beabsichtigt, das Gebäude bzw. die Fläche zu erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>